

Interpretation Und Bewertung Padagogisch Psycholo

Yeah, reviewing a books **Interpretation Und Bewertung Padagogisch Psycholo** could increase your near associates listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, endowment does not recommend that you have astonishing points.

Comprehending as skillfully as conformity even more than supplementary will offer each success. next to, the declaration as with ease as sharpness of this Interpretation Und Bewertung Padagogisch Psycholo can be taken as capably as picked to act.

Interpretation und Bewertung pädagogisch- psychologischer Studien

- Detlef H. Rost

2013-04-10

Pädagogisch-

psychologische Studien
verstehen und evaluieren

Die Interpretation und
Bewertung empirischer

Studien ist eine

pädagogisch-

psychologische

Schlüsselkompetenz, die

jeder Studierende

beherrschen muss und

gewinnt in den

Erziehungswissenschaften

und der Psychologie

beständig an Bedeutung.

Dieses sehr verständlich

verfasste Standardwerk

zeigt, wie man

erfahrungswissenschaftli

che Untersuchungen kritisch liest und sachkundig interpretiert. Zugleich schärft es den Blick für mögliche Schwachstellen eigener empirischer Arbeiten, seien es z.B. Schwächen bei der Planung, Datenerhebung, in der Methodik oder bei der Diskussion der Befunde. Mehr als 160 Fragen decken Problemzonen quantitativer Studien auf. Viele der über 100 Beispiele entstammen der pädagogisch-psychologischen Forschungspraxis, sind aber mühelos auf andere Anwendungsfelder übertragbar. Die 3. Auflage ist in allen Teilen umfassend überarbeitet und erweitert worden und eignet sich besonders als Prüfungsliteratur.

Schulbücher als Lehr- und Lernmaterialien - Stefan Schmit 2014-12-31
In den Diskussionen über

die Neuausrichtung von Schule und Unterricht auf den Erwerb von Kompetenzen wurde dem Thema ‚Schulbücher‘ bislang kaum Beachtung geschenkt. Dabei könnten Schulbücher (inkl. ihrer Begleitmaterialien) eine bedeutsame Rolle bei der Implementation neuer Anforderungen im Bildungswesen spielen, die sich bis auf die Ebene des Unterrichts durchschlagen sollen. Im vorliegenden Buch wird vor dem Hintergrund einer umfangreichen Auseinandersetzung mit dem Thema ‚Schulbücher‘ auf das Potential von Schulbüchern im Reformprozess verwiesen und es wird insbesondere die Bedeutung von Schulbüchern für das Lernen von Schülern und Lehrern herausgestellt. Hieran anknüpfend werden relevante Wissensbestände für die Gestaltung von Schulbüchern als

Lernmaterialien für Schüler, Lehrmaterialien für Lehrer sowie Lernmaterialien für Lehrer zusammengefasst. Im Rahmen einer Schulbuchanalyse wird sodann der Frage nachgegangen, inwieweit aktuell vorliegende Physikschulbücher auf das Lernen von Schülern und Lehrern ausgerichtet sind. Diese umfassende Analyse macht dabei deutliche Optimierungspotentiale in den untersuchten Schulbüchern sichtbar, weswegen schließlich die Frage diskutiert wird, ob künftig auf andere Verfahren der Entwicklung und Erprobung von Schulbüchern gesetzt werden sollte (Stichwort: Entwicklungsforschung).

Kinder in kooperativen Lernphasen kognitiv aktivieren - Gwendo Ranger 2017

Qualitative und quantitative Aspekte - Franz Hofmann

Überprüfung der Wirksamkeit eines Basismodell-Trainings für Physiklehrer -

Rainer Wackermann 2008
Es wird die Auswirkung einer spezifischen Lehrerfortbildung auf Physikunterricht untersucht. Den theoretischen Hintergrund der Fortbildung bildet die Theorie der Basismodelle des Lehrens und Lernens von Oser & Baeriswyl. Für die Fortbildung und die Kontrolle der Unterrichtshandlungen wird ein selbst entwickeltes, kategorienbasiertes Videoanalyseinstrument eingesetzt. Die Überprüfung der Wirksamkeit geschieht in einem quasi-experimentellen Design mit Kontrollgruppe. Die Untersuchungsergebnisse

zeigen, dass es sinnvoll ist, im Physikunterricht zwischen verschiedenen Lernwegen zu unterscheiden und die Unterrichtsziele daran zu orientieren. Effekte einer konsequenten Basismodellorientierung lassen sich auf der Schulerebene nachweisen, wobei die teilnehmenden Lehrkräfte die Theorie unterschiedlich gut im Unterricht umsetzen konnten. Zusätzlich kann gefolgert werden, dass ein Fortbildungserfolg auf der Ebene der Unterrichts- und Schulervariablen klarer erkannt werden kann als auf der Ebene der Lehrervorstellungen. Die Ergebnisse erlauben weitreichende Folgerungen für eine verbesserte Gestaltung und Strukturierung von Physikunterricht. Das im Rahmen dieser Studie entwickelte Videoanalyseinstrument liefert hierzu konkrete

Vorschläge.

Interpretation und

Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien

- Detlef H. Rost

Pädagogisch-

psychologische Studien

verstehen und

evaluieren: Die

Interpretation und

Bewertung empirischer

Studien ist eine

pädagogisch-

psychologische

Schlüsselkompetenz, die

jeder Studierende

beherrschen muss und

gewinnt in den

Erziehungswissenschaften

beständig an Bedeutung.

Dieses sehr verständlich

verfasste Standardwerk

zeigt, wie man

erfahrungswissenschaftliche

Untersuchungen

kritisch liest und

sachkundig

interpretiert. Zugleich

schärft es den Blick für

mögliche Schwachstellen

eigener empirischer

Arbeiten, seien es z.B.

Schwächen bei der

Datenerhebung, in der

Methodik oder bei der Diskussion der Befunde. Mehr als 160 Fragen decken Problemzonen quantitativer Studien auf. Viele der über 100 Beispiele entstammen der pädagogisch-psychologischen Forschungspraxis, sind aber mühelos auf andere Anwendungsfelder übertragbar. Die 3. Auflage ist in allen Teilen umfassend überarbeitet und erweitert worden und eignet sich besonders als Prüfungsliteratur.

Chemiespezifischer Humor
- Andreas Dickhäuser
2015-09-21

Die vorliegende Studie zeigt, dass Humor als Qualitätsmerkmal des Chemieunterrichts angesehen werden kann. Sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler schreiben ihm eine große Bedeutung zu. Bei der Unterrichtsplanung wird Humor jedoch nur

gelegentlich bis gar nicht berücksichtigt und bei keinem der untersuchten Chemieschulbücher kann von einer humorvollen Gestaltung gesprochen werden. Um Humor für die chemiedidaktische Forschung zugänglich zu machen, erfolgt zunächst eine theoretische Fundierung. Darauf aufbauend entsteht die Theorie des Chemiespezifischen Humors, die aus einem schulbezogenen Konzept, einem schulbezogenen Modell und einem allgemeinen Konzept besteht.

Chemiespezifischer Humor (ChH) lässt sich demnach als Merkmal von Lehr-Lernmaterial didaktisch modellieren und in Hinsicht auf seine Wirkung untersuchen. Im Zentrum der Hauptuntersuchung steht selbst entwickeltes Lernmaterial zum Thema Periodensystem der

Elemente für die Jahrgangsstufe 8 der Realschule in den Varianten "mit ChH" und "ohne ChH". Dabei zeigt sich in Hinsicht auf die Attraktivität ein deutlicher Vorteil des ChH-Materials. Auch wirkt ChH-Material besser auf das von den Schülerinnen und Schülern zu erwerbende Fachwissen. Ein Einfluss auf das situationale/thematische Interesse konnte hingegen nicht nachgewiesen werden.

Englisch in der Grundschule - Auswirkungen auf Leistungen und Selbstbewertung in der weiterführenden Schule - Jenny Demircioglu 2008
Das Fach Englisch in der Grundschule ist inzwischen in die Lehrpläne aller Bundesländer aufgenommen worden, jedoch existiert bislang kein empirisch abgesichertes und

einheitliches Konzept des frühen Fremdsprachenlernens. So überrascht es kaum, dass wissenschaftliche Evaluationen der Unterrichtspraxis weitgehend noch ausstehen und empirisch nachweisbare Erfolge des Englischunterrichts in der Grundschule kaum zu finden sind. In diesem Buch wird davon ausgegangen, dass Kinder bereits im Grundschulalter von einer systematischen Vermittlung der Fremdsprache profitieren können. Der Lehrplan eines Pilotprojekts zum Englischunterricht in der Grundschule, das über mehrere Jahre erprobt wurde, wird vorgestellt und das gewählte Vorgehen anhand einzelner Unterrichtsblocke ausführlich illustriert. Darüber hinaus wird die wissenschaftliche Evaluierung dieses

Projektunterrichts im Hinblick auf seine Auswirkung auf den Englischunterricht in der weiterführenden Schule präsentiert. Zentral wird die Frage beantwortet, welche kurz- und längerfristigen Auswirkungen sich im Hinblick auf die Bewältigung der Anforderungen im Englischunterricht der weiterführenden Schule finden lassen.

Intensivförderung von lese-rechtschreibschwachen Kindern – eine geeignete Förderform in der Grundschule?

- Annette Widhopf-Wimmer

2016-10-12

Die effektive Förderung lese-rechtschreibschwacher Kinder im schulischen Setting der Grundschule findet sowohl in der Praxis als auch in der Forschung immer noch zu wenig Beachtung. Die

schulrechtlichen Rahmenbedingungen für die Durchführung von Fördermaßnahmen sind oft eng gesteckt. Mit ihrer Forschungsarbeit leistet die Autorin einen bedeutsamen Beitrag zur Weiterentwicklung evidenzbasierter Lehr-Lernarrangements in der Grundschule, deren Aufgabe es ist, alle Kinder beim Schriftspracherwerb in ausreichendem Maße zu unterstützen.

Bezugnehmend auf die positiven Erfahrungen aus Leseschulen, Leseklassen und sogenannten Legasthenerklassen sowie auf erste Evaluationsstudien zur Intensivförderung wird in der vorliegenden empirischen Untersuchung die Replizierbarkeit dieser Ergebnisse überprüft und der Stellenwert des Förderprogramms im Rahmen der

Intensivförderung evaluiert. Dabei wird deutlich, dass Intensivfördermaßnahmen in einen inklusiv orientierten Unterricht implementiert werden sollten.

Pädagogische Psychologie – Diagnostik, Evaluation und Beratung

- Birgit Spinath 2016-04-11
Das Lehrbuch behandelt zentrale Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie –pädagogisch-psychologische Diagnostik, Evaluation von Lehre sowie pädagogisch-psychologische Beratung. Einleitend werden Grundlagen und Methoden behandelt, wie Skalenniveaus und verschiedene Arten von Bezugsnormen. Die weiteren Kapitel betrachten typische Anwendungsfelder individueller Diagnostik, wie

Hochbegabung, Lese-Rechtschreibschwäche und ADHS. Neben Begriffsbestimmungen und theoretischen Konzepten werden jeweils Möglichkeiten des diagnostischen Vorgehens und der Förderung beschrieben. Weitere Fragestellungen im Bereich der psychologisch-pädagogischen Diagnostik betreffen Entscheidungen entlang der Schullaufbahn, die in den anschließenden Kapiteln thematisiert werden. Dazu gehören Fragen zu Schuleintritt und beim Grundschulübergang, die Diagnose spezifischer Förderbedarfe, aber auch der schulischen Leistungsbeurteilung. Als Beispiele pädagogisch-psychologischer Systemdiagnostik werden Evaluationen in Schule und Hochschule sowie deren Folgen behandelt.

Den Abschluss bildet ein Überblick über pädagogische-psychologische Handlungsfelder, bei denen Diagnostik, Evaluation und Beratung zentrale Rollen einnehmen.

Interpretation und Bewertung pädagogischer und psychologischer Studien - Detlef Rost

2022-03-07

Viele Methodenbücher sind leider staubtrocken geschrieben und zudem noch voll von mathematischen Ableitungen und Formeln. Dieses Studienbuch ist bewusst anders. Statt Kaffeesatzleserei bietet es praxisrelevantes Wissen. Es zeigt außergewöhnlich verständlich, wie man empirische Untersuchungen liest, sachkundig interpretiert und kritisch bewertet. Es bedient sich dabei einer lockeren und alltagsnahen Sprache.

Formeln kommen praktisch nicht vor. Grundlegende empirische Methoden und Konzepte kann man nämlich auch verstehen, wenn man kein Mathefreak oder Statistikguru ist. Die über 100 Beispiele stammen aus dem konkreten

Forschungsalltag. Der Blick auf Problemzonen empirischer Forschung wird durch mehr als 160 Fragen geschärft. Diese eignen sich zugleich gut als Leitlinien für eigene empirische Studien. Zu den einzelnen Themen gibt es außerdem kommentierte ein- und weiterführende Literaturhinweise. Die 4. Auflage ist in allen Teilen umfassend überarbeitet und erweitert worden.

Schreiben im Psychologiestudium -

Ingrid Scharlau
2018-05-14

Wie PsychologInnen schreiben
Wissenschaftliches

Schreiben ist eine wichtige Kompetenz, die im Psychologiestudium gelernt werden soll. Die Autorinnen schauen in diesem Buch hinter die Kulissen: Sie analysieren und beschreiben, wie PsychologInnen Texte verfassen und wie Studierende das fachgerechte Schreiben erlernen können. Mit zahlreichen praxisnahen Beispielen und Übungen. Bedeutung individueller Lernförderung als Unterstützung schulischen Lernens - Yvonne Rechter 2011

Interpretation und Bewertung pädagogischer und psychologischer Studien - Detlef H. Rost 2022

Viele Methodenbücher sind leider staubtrocken geschrieben und zudem noch voll von mathematischen Ableitungen und Formeln. Dieses Studienbuch ist

bewusst anders. Statt Kaffeesatzleserei bietet es praxisrelevantes Wissen. Es zeigt außergewöhnlich verständlich, wie man empirische Untersuchungen liest, sachkundig interpretiert und kritisch bewertet. Es bedient sich dabei einer lockeren und alltagsnahen Sprache. Formeln kommen praktisch nicht vor. Grundlegende empirische Methoden und Konzepte kann man nämlich auch verstehen, wenn man kein Mathefreak oder Statistikguru ist. Die über 100 Beispiele stammen aus dem konkreten Forschungsalltag. Der Blick auf Problemzonen empirischer Forschung wird durch mehr als 160 Fragen geschärft. Diese eignen sich zugleich gut als Leitlinien für eigene empirische Studien. Zu den einzelnen Themen gibt es außerdem kommentierte

ein- und weiterführende Literaturhinweise. Die 4. Auflage ist in allen Teilen umfassend überarbeitet und erweitert worden.

Kita und Grundschule: Kooperation und Übergangsgestaltung - Benedikt A. Rathmer

Leistung und Leistungsdiagnostik - Karl Schweizer
2006-02-09

Nach dem großen öffentlichen Interesse, das die Veröffentlichung der Ergebnisse der PISA-Studie ausgelöst hat, ist ein allgemeines gesellschaftliches Interesse an intellektuellen und akademischen Leistungen zu beobachten. Diese Entwicklung sollte in den einschlägigen Fachwissenschaften als Aufforderung verstanden werden, sich dieser Thematik anzunehmen, die eigene Kompetenz einzubringen und durch

die Bereitstellung von fundiertem Sachwissen auf den Fortgang der öffentlichen Diskussion Einfluss zu nehmen." Die zentrale Zielsetzung dieses Buches ist "die Zusammenführung des Wissensbestandes, der über die Teilfächer Psychologie, Pädagogik und Empirische Bildungsforschung verstreut ist, und die Informierung der Fachöffentlichkeit wie auch des Personenkreises, der in Ausbildungsberufen tätig ist, über den derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnisstand." Der Band stellt einerseits grundlegende Konzepte vor: erstens: Klassische Leistungskonzepte und ihre Diagnostik: Intelligenz, Aufmerksamkeit/Konzentration, Gedächtnis, Kreativität; zweitens: Leistung als Kompetenz: Lesekompetenz,

Mathematische Kompetenz, Problemlösekompetenz, und stellt drittens aktive Fördermöglichkeiten vor: Wirksamkeit von Lehrmethoden, Effekte sozialer Förderung und Hemmung. Zudem wird viertens das Thema Hochbegabung aufgegriffen. Abschliessend wird diskutiert, was leistungsrelevante Rahmenbedingungen sind: Welche Rolle spielt der sozioökonomische Status? Gibt es kulturelle Unterschiede?

Aufgabenspezifische Erfassung von Lernstrategien mit Fragebögen - Stephan Wernke 2013

Die Forschung zu Lernstrategien erfreut sich seit Jahrzehnten großer Beliebtheit. Insbesondere im Rahmen selbstregulierten Lernens und nicht zuletzt durch die PISA-Studien sind sie nicht

nur in aller Munde, sondern haben auch Einzug in aktuelle Bildungsstandards gehalten. Obwohl sich die Forschung schon seit langer Zeit mit ihnen beschäftigt, gibt es weiterhin Probleme, die Verwendung von Lernstrategien realistisch abzubilden und zu erfassen. Die überwiegend eingesetzten Selbstberichte zur Erfassung des Lernstrategiegebrauchs werden in Hinblick auf ihre Validität kritisiert: Der theoretisch unbestrittene positive Zusammenhang von Lernstrategien und Lernerfolg konnte empirisch nur vereinzelt nachgewiesen werden. Ziel dieser Studie war es, zum einen ein valides Fragebogeninstrument zur Erfassung von Lernstrategien zu entwickeln. Zum anderen

sollen der Lernstrategiegebrauch bei Kindern im Grundschulalter und damit verbunden mögliche Zusammenhänge zu Leistungsvariablen untersuchen werden.

Stephan Wernke, geboren 1978 in Münster, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für

Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er studierte das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit den Fächern Mathematik und Technik, war danach wissenschaftlicher Mitarbeiter in der empirischen Lehr- und Lernforschung und promovierte 2012 an der Universität Oldenburg.

Prädiktion von Rechenleistung und Rechenschwäche - Dorothea Dornheim 2008

Im theoretischen Teil der Arbeit wird auf der Grundlage von entwicklungspsychologischen Ansätzen und empirischen Befunden vom Säuglingsalter bis zum Grundschulalter ein heuristisches Rahmenmodell zur Entwicklung von Rechenleistungen erarbeitet. Auf dieses Modell werden allgemein-kognitive Fähigkeiten (Intelligenz und Arbeitsgedächtnis), Defizite rechenschwacher Kinder sowie mathematische Anschauungsmittel zur Förderung von Zahlenverständnis bezogen. Abschliessend wird ein Modell für die vorschulische Vorhersage der Rechenleistung vorgestellt, das sowohl das Zahlen-Vorwissen als auch allgemein-kognitive Fähigkeiten einbezieht. Im empirischen Teil der Arbeit wird nun eine auf der Basis des

vorgelegten Entwicklungsmodells durchgeführte Langsschnittstudie vorgestellt, die das Ziel verfolgt, ausgehend vom Zahlen-Vorwissen und allgemein-kognitiven Fähigkeiten im Vorschulalter die spätere Rechenleistung und eine eventuell später auftretende Rechenschwache in der Grundschule vorherzusagen. Dazu wurden bei einer Stichprobe von anfanglich 157 Vorschulkindern 9 und 3 Monate vor der Einschulung als Prädiktoren das Zahlen-Vorwissen (mit Aufgaben zum Abzählen, Anzahlen Erfassen und zum Anwenden von Zahlen-Vorwissen), das Mengenverständnis (Piaget-Aufgaben zur Mengenkorrespondenz und Seriation ohne Zahlen), verschiedene Arbeitsgedächtnisleistun

gen (phonologische, visuell-raumlich, zentral-exekutiv), verschiedene Intelligenz-Komponenten (visuell, raumlich, konzeptuell) sowie die allgemeine Intelligenz (CFT 1) als Kontrollvariable geprüft. Am Ende des 1. und 2. Schuljahres wurden als Kriterien die Rechenleistungen (DEMAT1+, DEMAT 2+) sowie die Lese- und Rechtschreibleistungen (WLLP, DRT 2) erfasst. Eine korrelative Analyse der Daten mit multiplen linearen Regressionsanalysen zeigt, dass das Zahlen-Vorwissen und nicht unspezifisches Mengen-Vorwissen im Vorschulalter mit 34 % bis 41 % Varianzaufklärung der Hauptprädiktor der Rechenleistung im Grundschulalter ist. Die allgemeine Intelligenz (CFT 1) erbringt dazu im

Vergleich nur noch einen geringen zusätzlichen Beitrag von 2 % bis 10 % zur Varianzaufklärung an der Rechenleistung, so dass insgesamt durch das Zahlen-Vorwissen und die Intelligenz zwischen 42 % und 48 % der Varianz an der Rechenleistung in der Grundschule vorhergesagt werden. Bei einem Vergleich der Vorhersage von verschiedenen allgemein-kognitiven Vorhersagevariablen aus zeigt sich, dass auch die räumliche Intelligenz mit 20 % bis 35 % Varianzaufklärung an der Vorhersage der Rechenleistung beteiligt ist. Jedoch bleibt auch hier das Zahlen-Vorwissen der stärkere Prädiktor und die Varianzaufklärung insgesamt wird durch die räumliche Intelligenz nicht erhöht. Der alternative Einbezug der Arbeitsgedächtnisleistungen und eine zusätzliche

Darstellung der korrelativen Beziehungen auf der Basis von linearen Strukturgleichungsmodellen macht dabei deutlich, dass die visuell-räumlichen und zentral-exekutiven Arbeitsgedächtnisleistungen im Alter von 5;9 Jahren indirekt über das Zahlen-Vorwissen zur Vorhersage an der Rechenleistung beitragen. Im Alter von 6;3 Jahren zeigt sich ein zusätzlicher direkter Beitrag des phonologischen Arbeitsgedächtnisses über die allgemeine Intelligenz (CFT 1) und das Zahlen-Vorwissen hinaus. Das lässt vermuten, dass sich der frühe Aufbau von Zahlen-Vorwissen im Sinne einer Effizienzsteigerung im phonologischen Arbeitsgedächtnis zusätzlich günstig auf die Entwicklung der Rechenleistung in der

Schule auswirkt. Bei einer ergänzenden Berechnung von klassifikatorischen Vorhersagen konnten auf der Basis des Zahlen-Vorwissens später rechenschwache Kinder auch im Einzelfall mit einer zufriedenstellenden Gute vorhergesagt werden. Durch den Einbezug allgemein-kognitiver Fähigkeiten (Arbeitsgedächtnis, räumlicher IQ) konnte die Sensitivität oder alternativ die Spezifität der klassifikatorischen Vorhersage auf gute Werte verbessert werden. Damit zeigen die Befunde der Langschnittstudie, dass eine differenzierte Frühdiagnose als Ausgangspunkt der Prävention späterer schwacher Rechenleistungen von Bedeutung ist.

Psychologische Forschungsmethoden in

den Bildungswissenschaften -
Margarete Imhof
2021-03-08
Pädagogisch-
psychologische Forschung
verstehen Mithilfe
dieses Buches lernen
Lehramtsstudierende
psychologische Studien
einzuschätzen, Formen
und Vorgehensweisen
empirischer Arbeiten in
der Psychologie zu
unterscheiden und
kritische Aspekte einer
Studie zu erkennen. Die
Autor*innen bieten eine
praxisorientierte
Einführung in die
Struktur und die
Prinzipien
psychologischer
Forschungsmethoden.
Anhand ausgewählter
Studien zu
professionsrelevanten
Themen werden einzelne
Forschungsmethoden
kritisch
durchgearbeitet, wie
z.B. - Psychologische
Tests - Fragebögen -
Feldexperimente oder -

Korrelationsstudien Zu jedem Kapitel wird eine weitere Studie vorgeschlagen, mit der die Studierenden ihr Verständnis überprüfen können. Darüber hinaus werden Checklisten als Anleitung zur kritischen Erschließung weiterer Arbeiten bereitgestellt.

Pädagogische Psychologie - Lernen und Lehren -

Roland Brünken

2019-04-08

In diesem Band werden die lern- und motivationspsychologischen Grundlagen und die Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie im Kontext der Lehr-Lernforschung dargestellt. Einleitend werden in Rückgriff auf die allgemeinen Methoden der Psychologie die für die empirische Lehr-Lern- und Bildungsforschung besonders relevanten Methoden skizziert. In den folgenden Kapiteln werden psychologische

Grundlagen des Lernens und Lehrens aus behavioristischer und kognitionspsychologischer Perspektive ebenso wie motivationale Grundlagen umfassend erläutert. Die einzelnen Kapitel widmen sich der Intelligenz und Motivation als Merkmal von Lernenden ebenso wie dem Lernen aus den Perspektiven der Reaktionsverstärkung bzw.

Informationsverarbeitung. Weitere Themen der insgesamt 12 Kapitel sind das Lernen als Expertiseerwerb, Selbstreguliertes Lernen, Lernen mit Medien, Instruktionspsychologie, Bedingungen guten Unterrichts und die Trainingsforschung. Der Band gibt damit einen umfassenden Einblick in die Grundlagen und die aktuelle Forschungslage der pädagogisch-psychologischen Lehr-Lernforschung.

Zahlreiche Kästen, Tabellen und Abbildungen sowie Zusammenfassungen und Fragen strukturieren den Text und erleichtern die Prüfungsvorbereitung.

Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie - Günter Mey 2020

Verhaltensorientierte Soziale Arbeit - Mathias Blanz 2013-07-18

Der verhaltensorientierte Ansatz in der Sozialen Arbeit ist eine innovative Art des Umgangs mit sozialpädagogischen Fragestellungen und lässt sich auf alle Anwendungs- und Praxisbereiche übertragen. Im Zentrum stehen dabei die Anliegen und Probleme der Klienten, welche als veränderbar betrachtet werden.

Sozialpädagogische Maßnahmen zur Reduktion

von Problemlagen werden dabei als Lernprozesse verstanden, die sich auf empirisch abgesicherte Strategien und Methoden stützen. Das Buch macht als umfassendes Grundlagenwerk diesen (evidenzbasierten) neuen Ansatz zugänglich. Neben den grundlagen- und methodenbezogenen Aspekten steht vor allem die Umsetzung des verhaltensorientierten Ansatzes in den verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit im Zentrum.

Gestaltung von Unterricht - Gerhard Tulodziecki 2017-02-13
Hauptaufgaben von Unterricht sind die Anregung und Unterstützung von Lern- und Entwicklungsprozessen. Diese sollen im Sinne von Chancengerechtigkeit darauf gerichtet sein, allen Kindern und Jugendlichen ein sachgerechtes, selbst

bestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln im gesellschaftlichen Zusammenhang zu ermöglichen. Ausgehend von dieser Zielvorstellung sowie unter Rückgriff auf wichtige Einsichten didaktischer Ansätze und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung entfalten die Autoren das Konzept eines handlungs- und entwicklungsorientierten Unterrichts. Dieser wird als problem- und fallbasierte Auseinandersetzung mit Aufgaben verstanden, die für Kinder und Jugendliche bedeutsam sind und sich bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in binnendifferenzierter Weise bearbeiten lassen. Das Buch bietet vielfältige Anregungen für die gegenwärtige oder zukünftige Tätigkeit in Unterricht

und Schule. Es eignet sich für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung und erlaubt eine fallorientierte Auseinandersetzung mit praxis- und theorierelevanten Fragen der Unterrichtsgestaltung. *Analphabetismus und Lese-Rechtschreib-Schwächen* - Michael Groschen

Forschungsmethoden der Psychologie - Karl-Heinz Renner 2012-03-12
Warum soll man sich in der Psychologie mit Forschungsmethoden auseinandersetzen? Wie können Hypothesen für empirische Untersuchungen gewonnen werden? Wie kann man psychische Phänomene messen? Warum werden in der Psychologie Experimente durchgeführt? Das Buch liefert Antworten auf diese und viele andere Fragen und führt in

verständlicher, übersichtlicher Form in die Forschungsmethoden der Psychologie ein. Leserinnen und Leser erfahren, wie empirische Studien in der Psychologie ablaufen, mit welchen Methoden Daten erhoben und ausgewertet werden können und was es bei der Ergebnispräsentation zu beachten gilt. Zahlreiche Beispiele veranschaulichen den Stoff und machen deutlich, wie wichtig gute Methodenkenntnisse sind.

Psychologie für Lehramtsstudierende - Margarete Imhof
2009-12-24

Lehrerinnen und Lehrer treffen täglich wichtige Entscheidungen: Wie soll Lernen gestaltet werden? Ist Gruppenarbeit wirklich sinnvoll? Wie erkennt und fördert man individuelle Potentiale? Psychologische Kenntnisse können bei

diesen und vielen anderen Fragen eine wichtige Entscheidungshilfe sein. Zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern bietet dieses Buch eine verständliche, praxisnahe Einführung in die Pädagogische Psychologie, angereichert mit zahlreichen Beispielen und Fällen aus Schule und Unterricht.

Aktuelle Aspekte pädagogisch-psychologischer Forschung - Jorn R Sparfeldt, Christiane Pruiken, Susanne R. Schilling, Detlef H. Rost

In dieser Festschrift werden verschiedene aktuell diskutierte Aspekte der pädagogisch-psychologischen Forschung betrachtet. Die empirische Verankerung bildet die gemeinsame Wurzel aller Beiträge, welche unter anderem Themen wie

Selbstkonzept, Hochbegabung, Training räumlichen Denkens, Schulübergang, Prüfungsangst, Koedukation, neue Medien, Lernen, Leistung sowie Beratung behandeln. Ergänzt werden diese empirischen Arbeiten um Übersichtsbeiträge zur Lehr-Lern-Forschung und ATI-Effekten. Aus dem Inhalt: - kritische Diskussion von fünf Dogmen der Lehr- und Lernforschung; - ATI-Effekte beim Lernen mit neuen Medien; - Zur triangulativen Verknüpfung quantitativer und qualitativer Methoden; - Training räumlicher Fähigkeiten; - Der Wechsel auf die weiterführende Schule: Längsschnittstudie über Stresserleben und psychischer Anpassung der SchülerInnen; - Beratungsanlässe in der Begabungsdiagnostischen

Beratungsstelle BRAIN; - mono- und koedukative Vergleichskontexte als Ursache unterschiedlicher Leistung von Mädchen in Mathematik; - Geschlechtsunterschiede im Allgemeinwissen von GymnasiastInnen und Studierenden; - Beziehungen zwischen Schulleistungen, schulischen Selbstkonzepten und Prüfungsängsten im Rahmen des I/E-Modells; - Betriebliche Berufsausbildung vor dem Studium: Auswirkungen auf Studienmotivation, Lernstrategien und Lernleistungen; - Selbstständiges Lernen aus der Sicht der Betroffenen; - Detailanalysen zur Persistenz mithilfe des Repräsentativen Designs. **Pädagogische Psychologie (Lehrbuch mit Online-Materialien)** - Elke Wild 2009-10-26 Pädagogische Psychologie

bietet psychologisches Know-how für den Unterricht, für Erziehung und Weiterbildung: Wie fördert man die Selbstregulation bei Schülern? Welche Ansätze zur Klassenführung gibt es? Welche Rolle spielen Gleichaltrige für die schulische Leistung von Jugendlichen? Ein Team aus Experten beantwortet diese und viele andere Fragen fundiert und gleichzeitig praxisnah. Der Band beinhaltet Zusammenfassungen, Definitionen, ein Glossar sowie eine Lern-Website und ist daher bestens für die Prüfungsvorbereitung geeignet.

Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien

- Detlef H. Rost 2007
Diese Publikation ist eine verständliche Interpretationshilfe für alle, die mit empirischen Daten

umgehen müssen. Statt "Kaffeersatzleserei" bietet der Band konkretes Wissen: Er soll helfen, empirische Studien besser lesen, besser verstehen und besser bewerten zu können. Der Band ist mit der Zielsetzung verfasst worden, dem in empirischer Methodik weniger bewanderten Leser einige Leitlinien zur Lektüre erfahrungswissenschaftlicher Untersuchungen an die Hand zu geben; diese Leitlinien können darüber hinaus auch helfen, eigene empirische Arbeiten auf Schwachstellen hin zu prüfen und besser zu planen. Viele Beispiele kommen aus dem pädagogisch-psychologischen Zusammenhang; das hier Gesagte ist aber ohne Mühe auf andere Inhaltsbereiche (Entwicklungspsychologie ,

Sozialisationsforschung, Klinische Psychologie, Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, Erziehungs- und Sozialwissenschaft etc.) übertragbar.

Erleben und Lernen am Arbeitsplatz in der betrieblichen Ausbildung
- Andreas Rausch
2011-04-19

Lehrer-Schüler-Interaktion - Martin K. W. Schweer 2008-11-14
Der Band stellt den Forschungsstand und aktuelle Entwicklungen für den Bereich der Lehrer-Schüler-Interaktion dar. Grundlegende Befunde werden dabei genauso erarbeitet wie zentrale Themen, die gleichermaßen für Wissenschaft und pädagogische Praxis von Interesse sind (Gewalt, Ängstlichkeit, Geschlechtsrollen, Unterrichtsklima, Motivation, Konflikte).

Unterrichtsplanungskompetenz im Praktikum -

Sarah Brodhäcker 2014
Die Lehrerinnen- und Lehrerbildung und -ausbildung rückt in den letzten Jahren immer stärker in den Fokus der Forschung, wobei die Wissenschaft sich insbesondere auf die praktischen Teile der ersten Ausbildungsphase konzentriert. In dieser Studie wird - im Anschluss an bereits bestehende Forschungsergebnisse - das Instrument APK (Allgemeine Planungskompetenz) zur Selbsteinschätzung von Unterrichtsplanungskompetenz Lehramtsstudierender genutzt, um die Veränderung von selbsteingeschätzten Kompetenzen in Praxisphasen unter Einfluss verschiedener Faktoren zu untersuchen. In Strukturgleichungsmodell

en werden sowohl soziodemographische Merkmale von Studierenden und betreuenden Lehrkräften als auch verschiedene Konstrukte bezüglich deren Einstellung und Kompetenzen sowie Qualitätsmerkmale der Beziehung zwischen den beiden Gruppen einbezogen. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass einige Faktoren theoriekonform auf die selbsteingeschätzte Kompetenzentwicklung der Studierenden Einfluss nehmen, die nachgewiesene Kompetenzsteigerung eventuell jedoch noch weiteren, nicht in die Analysen eingegangenen Faktoren, unterliegt. Sarah Brodhäcker studierte an der Universität Mannheim Erziehungswissenschaft und Soziologie (M.A.). Nach ihrem Abschluss im Jahr 2007 promovierte

sie im Projekt ESIS (Entwicklung Studierender in Schulpraktika) an der Universität Hildesheim. Ihre Promotion schloss sie im Juli 2013 ab. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen aktuell in der Hochschulforschung, dem Qualitätsmanagement sowie den empirischen Forschungsmethoden. Soziale Beziehungen und Leistungsmotivation - Dölf Looser 2011-02-09 Der Autor setzt sich empirisch mit der Frage auseinander, welche Rolle soziale Beziehungen zu Eltern und Lehrpersonen für die Lern- und Leistungsmotivation von Kindern und Jugendlichen spielen. Im Zentrum steht insbesondere die Frage nach der längerfristigen Entwicklung der Leistungsmotivation über 20 Jahre hinweg, mitbestimmt durch die im

Jugendalter
vorherrschende soziale
Bindung an die
Bezugspersonen und die
Leistungsmotivation der
Jugendlichen selbst.
*Studieneingangsvorausset-
zungen und Studienerfolg
im Fach Biologie* -
Yvonne Schachtschneider
2016-07-05
Studieneingangsvorausset-
zungen stellen zentrale
Determinanten des
Studienerfolgs dar. Über
das Zusammenspiel von
kognitiven und
affektiven
Eingangsvoraussetzungen
als Bedingungsfaktoren
von Studienerfolg ist in
fachspezifischen
Kontexten jedoch noch
wenig bekannt. Die
vorliegende Studie
verfolgt daher das Ziel,
die
Eingangsvoraussetzungen
von Biologiestudierenden
zu analysieren und ihren
Einfluss auf den
Studienerfolg im Fach
Biologie empirisch zu
überprüfen. Die

Ergebnisse zeigen, dass
Gymnasiallehramtsstudier-
ende hinsichtlich ihrer
kognitiven
Voraussetzungen mit
Fachbachelorstudierenden
vergleichbar sind,
während die angehenden
Sekundarstufe-I-
Lehrkräfte geringere
Testleistungen und
schlechtere Abiturnoten
aufweisen. Darüber
hinaus umfasst die
Gruppe der
Sekundarstufe-I-
Studierenden deutlich
mehr Studierende aus
nicht-akademischen
Elternhäusern sowie
Studierende mit ein oder
zwei im Ausland
geborenen Elternteilen.
Dies ist insofern
bedeutsam, als dass
diese
Merkmalsausprägungen
direkt mit den
kognitiven Variablen in
Zusammenhang stehen. Für
die Studienleistung kann
die Untersuchung die
prädiktive Validität des
Leistungstests in

Kombination mit der Abiturnote aufzeigen und damit Befunde anderer Fachrichtungen stützen. Darüber hinaus hat auch die Tatsache, ob Biologie als Wunschfach studiert wird, sowie die als Studienwahlmotiv angegebene Fähigkeitsüberzeugung einen positiven Einfluss auf die Studienleistung. Basierend auf den Ergebnissen dieser Studie erscheint es sinnvoll, angehende Biologiestudierende frühzeitig über die erwarteten Vorkenntnisse aufzuklären und Eingangsqualifikationen explizit zu benennen.

Soziale Kompetenz - Kristina A. Frey 2012

Im Rahmen der internationalen Schulleistungsstudie Trends in International Mathematics and Science Study (TIMSS) 2007 wurde in Deutschland auch die soziale Kompetenz von Viertklässlern aus

Schülerselbst und Elternfremdsicht erfasst. Nach einer konzeptionellen Klärung des Sozialkompetenzbegriffs dokumentiert dieser Band das Erhebungsinstrument und psychometrische Analysen, die auch den Zusammenhang zwischen den Sozialkompetenzeinschätzungen und kognitiven Leistungsindikatoren umfassen. Zudem werden über einen Klassenlehrkraftfragebogen erhobene Fremdeinschätzungen sozialer Kompetenz der Viertklässler hinsichtlich ihres Zusammenhangs zur Schülerselbst- und Elternfremdsicht analysiert. Die Lehrkrafteinschätzungen werden auch nach Geschlechtsunterschieden und Zusammenhängen zu den kognitiven Leistungsindikatoren betrachtet. Dipl.-Psych.

Kristina A. Frey promovierte an der Technischen Universität Dortmund im Rahmen des Projekts Trends in International Mathematics and Science Study (TIMSS) 2007. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Einstellungen als individuelle Lernervariable - Theresa Venus 2017-09-18

Die vorliegende fremdsprachendidaktische Studie legt repräsentative, quantitativ belastbare Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Fremdsprachenunterrichts und die Unterrichtspraxis vor. Sie nimmt sich dabei dem Imageproblem des Französischunterrichts (z.B. schwere Sprache, Infragestellung des

praktischen Nutzens) an. Neben der theoretischen Betrachtung von Schülereinstellungen als individuelle Lernervariable liegt der Fokus auf der empirischen Studie. Die schriftliche Befragung wurde mit Französischlernenden des dritten und vierten Lernjahrs des Gymnasiums und der Realschule durchgeführt.

Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2013 - Uwe Faßhauer 2013-07-17

Die berufliche Bildung in Deutschland, vor allem das Duale System der Berufsausbildung, erfährt – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der sehr hohen Jugendarbeitslosigkeit – in einigen Ländern der EU große Aufmerksamkeit und Wertschätzung. In empirischen Analysen zur engen Verzahnung von Lernen und Arbeiten sowie in theoretischen

Fundierungen des Bildungspotenzials stellt die berufs- und wirtschaftspädagogische Forschung allen Akteuren im Berufsbildungssystem Erkenntnisse, Argumente und Impulse zur Weiterentwicklung zur Verfügung.

Cognition and Second Language Acquisition -

Thorsten Piske

2022-07-25

This volume examines interactions between second/foreign language acquisition and the development of cognitive abilities in learners who acquire an additional language in preschools, primary or secondary schools. The chapters explore possible links between cognitive and linguistic skills displayed by multilingual learners. This book should appeal to different kinds of readers such as linguists, psychologists and language teachers.

Lehrerfeedback im Grundschulunterricht: Fähigkeitsfeedback oder Anstrengungsfeedback? -

Marina Welslau 2013-12

Die Studie untersucht den Einfluss des attributionalen Feedbacks vor dem Hintergrund der Forschungsgebiete der Lesekompetenz. Auf der Basis theoretischer Forschungsbefunde zu Lesekompetenz und Feedback sollen unterrichtspraktische Möglichkeiten durch Rückmeldung der Lehrerinnen und Lehrer mittels einer Fragebogenbefragung und eines Experteninterviews untersucht werden, die zu einer systematischen Förderung der Lesekompetenz mittels Fähigkeits- und Anstrengungsfeedback. Geeignet zur nachhaltigen Förderung der Leistungsmotivation erwies sich vor allem das

Anstrengungsfeedback, da die Schülerinnen und Schüler mit dieser Art des Feedbacks eine Rückmeldung hinsichtlich eines bestimmten Vorgehens bekommen, welches sie in einer anderen Bearbeitungssituation erneut anwenden können. Im Gegensatz dazu wird das Fähigkeitsfeedback untersucht, bei dem das Talent der Schülerinnen und Schüler hervorgehoben wird.

Fachsprache im Biologieunterricht: Förderung von konzeptuellem Lernen und Textverstehen durch fachspezifisch-sprachsensible Aufgaben

- Meike Rous 2016-09-26

Der Umgang mit Fachsprache und insbesondere mit Fachtexten ist eine der Herausforderungen beim Lernen in naturwissenschaftlichen Fächern. So hat sich vielfach gezeigt, dass

Schülerinnen und Schüler Probleme beim Umgang mit der biologischen Fachsprache haben und Hilfe beim Lernen aus Fachtexten benötigen. Dies betrifft insbesondere Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache. Auf Basis eines kognitionspsychologischen Textverstehensmodells sowie der Merkmale der biologischen Fachsprache wurden in dieser Arbeit fachspezifische Unterstützungsmaßnahmen zum Lernen aus Fachtexten für den Themenbereich Immunbiologie entwickelt, evaluiert und mit fachunspezifischen Instruktionen verglichen. Die Ergebnisse dieser Studie mit 365 Schülerinnen und Schülern zeigen, dass durch den Einsatz fachspezifisch-sprachsensibler Aufgaben

zum Textverstehen im Biologieunterricht das Anwendungswissen und die aktive Verwendung von Fachsprache bei allen Schülerinnen und Schülern gefördert werden können. Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache erzielen durch solch eine Förderung in allen getesteten Bereichen signifikant bessere Leistungen als Schülerinnen und Schüler ohne diese Förderung und sind somit in der Lage zu ihren muttersprachlichen Mitschülerinnen und

Mitschülern aufzuschließen. Die vorliegende Arbeit bietet damit einen theoretischen Rahmen zur Konstruktion fachspezifisch-sprachsensibler Aufgaben, der für weitere Themen adaptiert werden kann, sowie erste evaluierte biologiespezifische Unterrichtsmaterialien. Die Ergebnisse liefern weiterhin erste Hinweise auf die Wirksamkeit einer fachspezifisch-sprachsensiblen Förderung im Vergleich zu einer fachunspezifischen Förderung.